

Erstellung eines Außenwand-Bauteilkatalogs zur Untersuchung verschiedener Konstruktionen und Bewertung folgender Eigenschaften:

Herstellung, Entsorgung, Bauphysik, Tragfähigkeit, Baukosten, konstruktive Besonderheiten

Nachdem im Sommer 2014 die Europäische Zentralbank den Leitzins auf einen historischen Tiefstwert gesenkt hat, nahmen viele Menschen in Deutschland Kredite auf, um ihren Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen. Ob kleine Ein- oder Zweifamilienhäuser im ruhigen Gebiet abseits der Stadt oder große Wohn- und Bürogebäude in der lauten Stadtmitte - überall wird gebaut. Und viele Bauherren haben nicht nur zum Ziel eine eigene Wohnung - oder sogar ein eigenes Haus - zu haben, sondern auch sich in ihrer Unterkunft wohl zu fühlen. Die Einen wollen die Umwelt bewahren, indem sie viel Wert auf ökologische, umweltschonende Produkte setzen und energiesparsam leben. Andere setzen viel Wert auf Ruhe im Haus; ohne lästige Außengeräusche von Nachbarn oder Umgebung. Wieder Andere wollen ein wartungsarmes Gebäude. Sie wollen ein Haus vererben, das sehr lange erhalten bleibt, um zu wissen, dass auch ihre Enkel und Urenkel davon profitieren können. Von Bedeutung ist immer der Preis. Es gibt die Gruppe, die nur auf den Preis achtet und gerne das kauft, was am günstigsten ist. Der erste Schritt zum großen Traum vom Eigenheim ist der Besuch beim Architekten: die Wünsche werden geäußert und die Räume aufgeteilt. Das Gebäude wird individuell an den Bauherren angepasst. Aber früher oder später tritt die Frage auf: Aus welchem Material soll gebaut werden? Aus Porenbeton oder Hochlochziegel? Oder ist doch der mit Wärmedämmverbundsystem verkleidete Kalksandstein die bessere Wahl? Reicht es, das Günstigste zu nehmen oder lohnt es sich, mehr Geld zu investieren? Mit diesen Fragen beschäftige ich mich in der folgenden Bachelorarbeit.